

Verbindungsweg Füchtenfeld-West zum Piggendiek wird nicht befestigt **CDU-Mehrheit lehnt Antrag ab**

In der öffentlichen Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses vom 26.01.2012 wurde ein Antrag der SPD-Fraktion behandelt.

Anwohner haben den schlechten Zustand des Verbindungsweges bemängelt. Die Befestigung und Ausleuchtung des Verbindungsweges zwischen neuem Baugebiet und Ortskern Füchtenfeld ist verbesserungswürdig. Das neue Baugebiet in Füchtenfeld-West wird von vielen jungen Familien bewohnt. Die Kinder nehmen zum Kindergarten den Verbindungsweg, der nur provisorisch befestigt ist. Für die Anwohner ist es auch der direkte Weg zur Kirche, zur Mehrzweckhalle oder zum Sportplatz. In den Herbst- und Wintermonaten weicht die Oberfläche auf und die Benutzer beschmutzen sich Kleidung, Fahrräder oder Kinderwagen. Der Weg wird gelegentlich durch landwirtschaftliche Nutzung der umliegenden Felder zusätzlich verschmutzt. Nach vorhergehender Besichtigung des Weges erklärte Bürgermeister Eling, dass er diesen Antrag nicht befürworten könne, da seiner Meinung nach zum einen bereits eine Beleuchtung vorhanden sei und sich der Weg zum anderen in einem recht guten Zustand in Form einer wassergebundenen Decke befinde, die in regelmäßigen Abständen durch den Bauhof unterhalten wird. Ebenfalls hielt der Bürgermeister eine Genehmigung des Antrags aus finanzieller Sicht nicht für vertretbar.

SPD-Ratsherr **Uwe Hufschlag** erklärte, dass er eine Pflasterung des Weges für angebracht erachtet und die finanzielle Situation der Gemeinde nicht unbedingt als angespannt bezeichnet werden muss. Es kommt auch die Verwendung gebrauchter Pflastersteine in Betracht.

Die **SPD-Ratsfraktion** bedauert in diesem Zusammenhang die seltsame Begründung für die Ablehnung der CDU-Mehrheit im Planungsausschuss: „Bei schlechtem Wetter können Kinder und andere Nutzer dieses Weges doch einen Umweg über den Radweg an der Breslauer Straße machen“.